

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Kultur, Bildung & Sport
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereich 2.2 - Kultur, Bildung und Sport
	Bearbeiter/in	Monika Bistram
	Telefon (0202)	563-6545
	Fax (0202)	563-8015
	E-Mail	Monika.Bistram@Stadt.Wuppertal.de
	Datum:	22.01.2003
	Drucks.-Nr.:	VO/1055/03 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
29.01.2003	Kulturausschuss	Entgegennahme o. B.
Eingeworbene Drittmittel im Haushaltsjahr 2002		

Unterschrift

Drevermann
Beigeordnete

Begründung

Darstellung der eingeworbenen Drittmittel im Haushaltsjahr 2002

Anlagen

Die Kulturverwaltung legt eine Übersicht über die wesentlichen eingeworbenen Drittmittel der kulturellen Stadtbetriebe, des Kulturbüros und des Zoos vor.

Insgesamt wurden weit über 1,7 Mio € eingeworben.

(Zuwendungen an die Wuppertaler Bühnen sowie an das Tanztheater sind hier wegen deren Eigenständigkeit nicht berücksichtigt.)

Die Einnahmen zeigen zum einen, dass es Einrichtungen "mit Strahlkraft" leichter fällt, Mittel in nennenswerter Höhe für sich einzuwerben, als es kleineren Kulturträgern oder der Freien Szene möglich ist.

Das bedeutet für die Zukunft mit erkennbaren Ausgabenzwängen Dritter Geldgeber jedoch auch, dass unterkapitalisierte bzw. zu hohen Konsolidierungsbeiträgen verpflichtete Einrichtungen und darum ihrerseits ohne nennenswertes Profil oder bemerkenswertes

Programm, kaum mit erwähnenswerten Fördermitteln werden rechnen können. Selbst die Zuwendungen für das von der Heydt-Museum sind in dieser Höhe atypisch wegen des 100jährigen Jubiläums, die für das Historische Zentrum wegen des Ausbaus der Remise.

Die zunächst von den Gemeinden skeptisch gesehene Initiative der Landesregierung zur Regionalen Kulturpolitik ist inzwischen fest etabliert und ein notwendiges Förderinstrument gerade des nicht-institutionellen Kulturbereiches geworden. Sichtbar wird das z.B. an der Förderung des Musikfestes Die 3.Art und an anderen Projekten in der Region, an denen die Stadt beteiligt war.

Das Musikfest ist darüber hinaus ein Beispiel dafür, wie ein erforderlicher städtischer Eigenanteil in Form von Personalkapazität erbracht werden kann. Ohne diese Möglichkeit wäre das Projekt insgesamt von anderem Zuschnitt und wahrscheinlich auch anderer Qualität gewesen. Diese Form von indirekter Projektkostenbeteiligung lässt sich jedoch in diesem Umfang nur in Einzelfällen realisieren.

Kleinere Projektbeteiligungen hingegen leben sehr stark vom geldwerten Betrag von Kooperationspartnern, der häufig höher liegt als der Barmitteleinsatz.

Im übrigen sind die Einrichtungen mehrheitlich der Auffassung, dass die Erschließung von zusätzlichen Fördermitteln eine originäre Aufgabe der Stadtbetriebe etc. ist und von ihnen selbst am besten geleistet werden kann.

Haushaltsjahr 2002 – eingeworbene Drittmittel

SB 207/Weiterbildung

Die beim SB 207 eingeworbenen Drittmittel stammen aus Förderprogrammen des Landes, des Bundes (einschließlich der Bundesanstalt für Arbeit) sowie der Europäischen Union. Die Entscheidung, ob und in welcher Höhe für ein bestimmtes Ziel Mittel zur Verfügung gestellt, ist damit bereits in den jeweiligen Entscheidungsgremien getroffen worden. Es findet mithin „nur noch“ ein Entscheidungsprozess hinsichtlich regionaler Verteilung und nach der Qualität vorliegender Konzepte statt.

SB 210/Fuhlrott-Museum

Förderung durch LVR für 2002 und 2003 war mit insgesamt 60.000 € vorgesehen, konnte jedoch noch nicht realisiert werden.

Spenden:	2.500 €	2.500 €
----------	---------	---------

SB 211/Orchester und Konzerte

Landesmittel:	134.124 €	
Spenden:	5.000 €	
Sponsoringvertrag (geldwerte Leistung):	<u>7.800 €</u>	
	146.924 €	146.924 €

SB 212/Bergische Musikschule

Landesmittel:	28.000 €	
Stadtsparkasse Wuppertal:	3.000 €	
Spenden:	<u>8.000 €</u>	
	39.000 €	39.000 €

SB 213/Historisches Zentrum

Landschaftsverband:	260.000 €	
NRW – Stiftung:	235.000 €	
Rheinischer Sparkassengiroverband:	80.000 €	
Stadtsparkasse Wuppertal:	<u>10.000 €</u>	

Zweckbestimmte Spende für Publikation Florian Speer: Fremdarbeiter in Wuppertal	585.000 €	585.000 €
<i>213.4/Stadtarchiv</i>		
Zweckbestimmte Spende für Publikation Wolfgang Stock: Wuppertaler Straßennamen - ihre Herkunft und Bedeutung		
<i>SB 214/Stadtbibliothek</i>		
Landesmittel für „Sonder-Sammelgebiete in NRW“, Wuppertal: Religion und Noten: kleine Sachleistungen durch Förderverein	13.370 €	13.370 €
<i>SB 215/Zoo</i>		
Zooverein:	318.000 €	
Spenden und Patenschaften:	<u>50.000 €</u>	
	368.000 €	368.000 €
<i>SB 216/ von der Heydt-Museum</i>		
Landesmittel:	50.000 €	
Stiftung Kunst und Kultur:	106.600 €	
Kulturstiftung der Länder:	<u>40.903 €</u>	
	197.503 €	
Zuwendungen für Ausstellungen:		
Zuschuss Dieter Rosenkranz:	38.348 €	
Zuschuss KMV für Asien, Afrika	51.367 €	
Sonstige:	<u>47.446 €</u>	
	137.161 €	
Spenden:		
Sachspenden:	93.080 €	
	<u>8.000 €</u>	
	101.080 €	
Sammlung Holze (ungeschätzt)	435.744 €	435.744 €
<i>Kulturbüro</i>		
Regionale Kulturpolitik:		
• Personalkosten (Kultur-Server):	24.000 €	
• „Die Dritte Art“:	75.000 €	
Stiftung Kunst und Kultur, WDR:	13.000 €	
Textilroute:		
Landesmittel:	<u>12.700 €</u>	
	124.700 €	124.700 €